

## Faktenblatt

# FG-7 „Green in und by IT“

### Aufgabe

Die vom Kanton St.Gallen geförderte Fokusgruppe „Green **in** und **by** IT“, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der ICT Branche sowie weiteren, anwendungsorientierten Bereichen und der öffentlichen Hand, setzte sich die folgenden Ziele:

- Bedürfnisse, Themen und Fragestellungen der einzelnen Akteure klären
- Handlungsfelder und Nahtstellen im Themenfeld „Green **in** IT und Green **by** IT“ klären und priorisieren (Green **in** IT = energieeffiziente IT Geräte, Server, Netzwerkinfrastruktur; Green **by** IT = smarte, nachhaltige Technologieanwendungen z.B. für Smart Home, Smart City)
- die Umsetzung von Green IT Massnahmen in den Unternehmen gezielter anregen und vorwärtstreiben
- ein Zusammenarbeitsmodell vereinbaren wie besser zusammengearbeitet und mehr Breitenwirkung zur Stärkung von Green IT erzielt werden kann

### Ausgangslage

Es ist eine Tatsache, dass das Thema „Green in und by IT“ noch immer nicht richtig zum Fliegen kommt. In Vorgesprächen mit den an der Fokusgruppe teilnehmenden Firmen und Organisationen zeigte sich, dass zu wenig bekannt ist, wer was macht und wie die einzelnen Aktivitäten miteinander eigentlich zusammenspielen. Zudem bestehen weiterhin Widerstände im Umgang dem Thema.

### Themenfelder

In vier Halbtagesitzungen befasste sich die Fokusgruppe mit folgenden Themenfeldern:

- Formulierung von Bedürfnissen, Themen und Fragestellungen zur Identifikation der von neun Green IT Themenfeldern
- Handlungsbedarf bestimmen und priorisieren sowie vier Kernthemen ableiten
- Handlungsebene definieren (Systemgrenze), Leitsätze für das „warum-wie-was“ formulieren und eigene Handlungsoptionen beschreiben
- Zusammenarbeitsmodell entwerfen und Handlungsoptionen konkretisieren

### Erkenntnisse

- Die Definition der eigenen Handlungsebene war sehr wichtig, um konkrete Handlungsoptionen zu entwerfen.
- Die vorhandenen Green IT-Grundlagen sind für ein technisch orientiertes Publikum, aber nicht für einen Einkäufer in der Beschaffung geeignet.

Kernthema	„in IT“ „verantwortungsvoller Betrieb“	„by IT“ „greener dank smart“
Wissen ①	– Massnahmen Green IT SIG	– Best Practice Beispiele: Anwendbarkeit: BIM, Digital Real Estate Übersetzung für Ausschreibung / Einkauf
Footprint ②	– Blauer Engel, etc. – ICTFOOTPRINT	– Energy Star Rebound im Anwendungssystem + Forschung
Gütebeurteilung ⑥	– Analyse Green IT SIG – The Green Grid – TCO Certified	– B2M3 / M2EE (EU-Richtlinien) Codex IT Branche (Hersteller, Consultants)
Umsetzung: • Bereitschaft zur Umsetzung • Geschäftsmodelle ⑧	ERFA-Austausch – Green IT SIG – RZ Gruppe – EnAW – BFE RZ-Kampagne – ...	ERFA-Austausch (BFE) Übergreifender ERFA-Austausch / Zusammenarbeit – Digital Real Estate

Abb. 1: Kernthemen von Green in und by IT mit Handlungsbedarf

## Resultate

Die Fokusgruppe identifizierte / priorisierte neun Themenfelder:

- a) Wissen
- b) Footprint
- c) Energieversorgung
- d) Energieverbrauch Betrieb
- e) Entwicklung Gesetzgebung / Vorschriften
- f) Gütebeurteilung (Label)
- g) Technische Entwicklungen
- h) Umsetzung (in der Branche)
- i) Eigenes Verhalten

Mittels einer Online-Umfrage wurde der Handlungsbedarf pro Themenfeld beurteilt und vier Kernthemen mit folgenden Inhalten abgeleitet:

- **Wissen:** Grundlagen für Aus- / Weiterbildung, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung, Einkaufskompetenz, inkl. Checklisten + TCO
- **Footprint:** Lifecycle / Gesamtbilanz, Rebound Effekte
- **Gütebeurteilung:** Benchmarkings und Ratings, Label und Best Practices, Kodex der IT für Nachhaltigkeit
- **Umsetzung:** Bereitschaft in der eigenen Organisation; Firma, Stadt unterstützt von IT-Consultants

Im Weiteren wurden Umsetzungsmassnahmen definiert und priorisiert:

- a) Erfahrungsaustausch aufbauen; mit Firmenbesuchen, Methodenbaukasten und IOT Use Cases für Ressourcenmanagement
- b) Beschaffungskompetenz stärken, Hersteller Challenge durchführen
- c) Massnahmenkatalog Energiestadt ergänzen

- d) Digitalisierung und deren Rebound Effekte beurteilen
- e) Beurteilungstool für die eigene Situation und Zielgruppen spezifische Beratungsangebote entwickeln
- f) Green IT Award lancieren

Die Fokusgruppe entwickelte bereits in der ersten Sitzung die Idee für einen „Ehrenkodex“ der IT Industrie für Nachhaltigkeit, Stromverbrauch und Verbrauchskosten. Es ist für den Endkonsumenten ziemlich unklar, welchen Beitrag die Hersteller zur Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs leisten, welche Rebound Effekte die neuen Technologien mit sich bringen oder welche Anforderungen der Besteller definieren muss, damit sich die IT Industrie in Richtung Energie- und Ressourceneffizienz bewegt.

Im Weiteren wurde ein Entwurf für die weitere Zusammenarbeit ausgearbeitet mit Aussagen zu Zielen, Zweck, Grundsätzen, Vorteilen, Organisation und Finanzen.

## Weiteres Vorgehen

Die Arbeitsthemen sind im Massnahmenkatalog identifiziert und beurteilt. Die Fokusgruppe erachtet die Durchführung einer Hersteller Challenge als thematisches Dach, unter welchem die Positionierung von „Green IT Benefits“ für die beteiligten Firmen und Organisationen fassbarer wird. Aus diesem Grund wird beim AWE des Kantons St.Gallen für die Verlängerung der Fokusgruppe eingereicht werden.

### Moderation

Andreas Schläpfer  
[www.schlaepfer-associates.ch](http://www.schlaepfer-associates.ch)

### Kontaktperson

Niklaus Meyer, Green IT SIG  
[www.swissinformatics.org](http://www.swissinformatics.org)